Thurgau

# Wegweiser

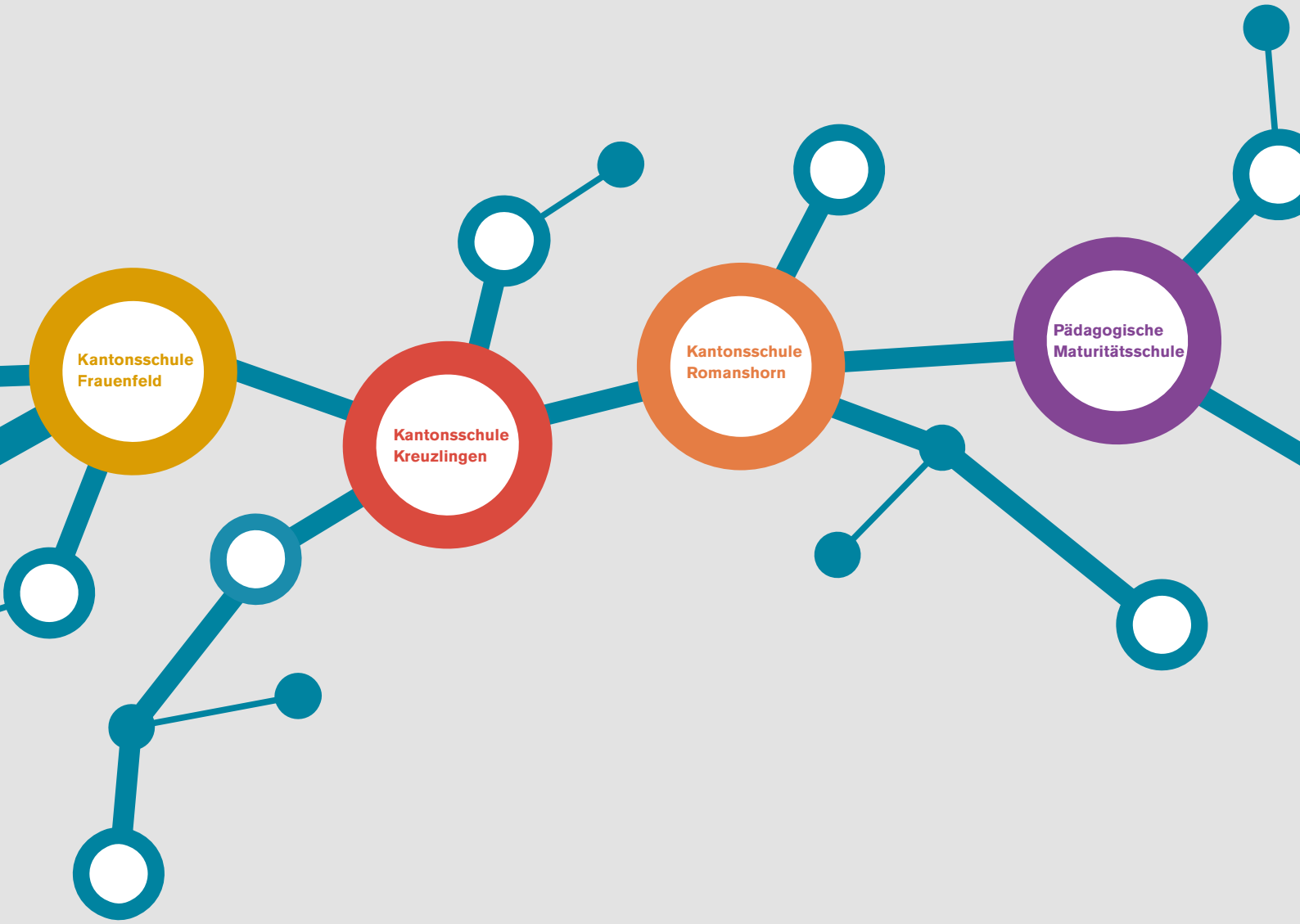
## Orientierung über das Aufnahmeverfahren für die Thurgauer Mittelschulen 2025

**Gymnasiale Maturitätsschule**
**Fachmittelschule**
**Informatikmittelschule**

# Zukunft entdecken

Liebe Jugendliche
Liebe Eltern
Liebe Lehrerinnen und Lehrer

Die Mittelschulen des Kantons Thurgau schliessen an die Sekundarschule an und sind Vollzeitschulen. Sie ermöglichen entweder einen Zugang zu universitären Hochschulen, Fachhochschulen und Höheren Fachschulen oder einen direkten Einstieg ins Berufsleben, je nach Schultyp. Das Angebot an Mittelschulen ist mit Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn und einer Beteiligung an Wil regional gut verteilt. Allen gemeinsam ist ein breites Fächerangebot. Die Allgemeinbildung hat einen hohen Stellenwert. Dazu gehören nicht nur ein breites Wissen und Kenntnisse in grundlegenden Fächern und Methoden. Genauso wichtig ist es, sich in ein Team einzubringen, diskussionsbereit und konfliktfähig zu sein, Rücksicht auf andere zu nehmen und mit Kritik umgehen zu können. Alle hier vorgestellten schulischen Ange-




bote verfolgen diese Zielsetzungen, unterscheiden sich allerdings bezüglich Gewichtungen.

Im Kanton Thurgau werden folgende Ausbildungen an den Mittelschulen angeboten:
- Gymnasiale Maturitätsschule
- Fachmittelschule
- Informatikmittelschule

Jugendliche, die sich für eine Mittelschule interessieren, sollten sich zuerst – zusammen mit ihren Eltern – über die verschiedenen Ausbildungsschwerpunkte informieren. An Orientierungsveranstaltungen sowie auf den Homepages der Mittelschulen erhalten Sie alle wichtigen Informationen. Zudem verfügen alle Mittelschulen über informative Flyer und Prospekte zu den einzelnen Ausbildungen.

Die hier vorliegende Broschüre zeigt den Weg an die Mittelschulen auf. Der Zugang erfolgt über eine Aufnahmeprüfung bzw. ein Aufnahmeverfahren.

Der Schuleintritt erfolgt je nach gewählter Ausbildung im Anschluss an die 2. oder 3. Sekundarschule. Eine bestandene Aufnahmeprüfung in eine Gymnasiale Maturitätsabteilung ermöglicht zudem den Eintritt in eine Fachmittelschule. Die Broschüre «Wegweiser» ist nach Ausbildungen gegliedert. Nach einem Kurzbeschrieb der jeweiligen Ausbildung folgt eine Übersicht, an welchen Standorten diese angeboten wird. Im Anschluss werden die allgemeinen Informationen zur Aufnahmeprüfung aufgeführt. Es folgt eine detaillierte Übersicht über den Prüfungsstoff sowie die Bestehensnormen und die Wirkung der Empfehlungen.

Wir hoffen, dass diese Broschüre die Übersicht über die Aufnahmeprüfungen erleichtert und wünschen allen Schülerinnen und Schülern erlebnis- und erfolgreiche Ausbildungsjahre.

**Christof Widmer**
Chef des Amtes für Mittel- und Hochschulen

# Inhalt


**Zukunft entdecken** **3**
Standorte und Adressen 5

1 **Gymnasiale Maturitätsschule** **6**
Angebot Schulen 7
Aufnahmeprüfung aus der 2. Sek 8
Aufnahmeprüfung aus der 3. Sek 9

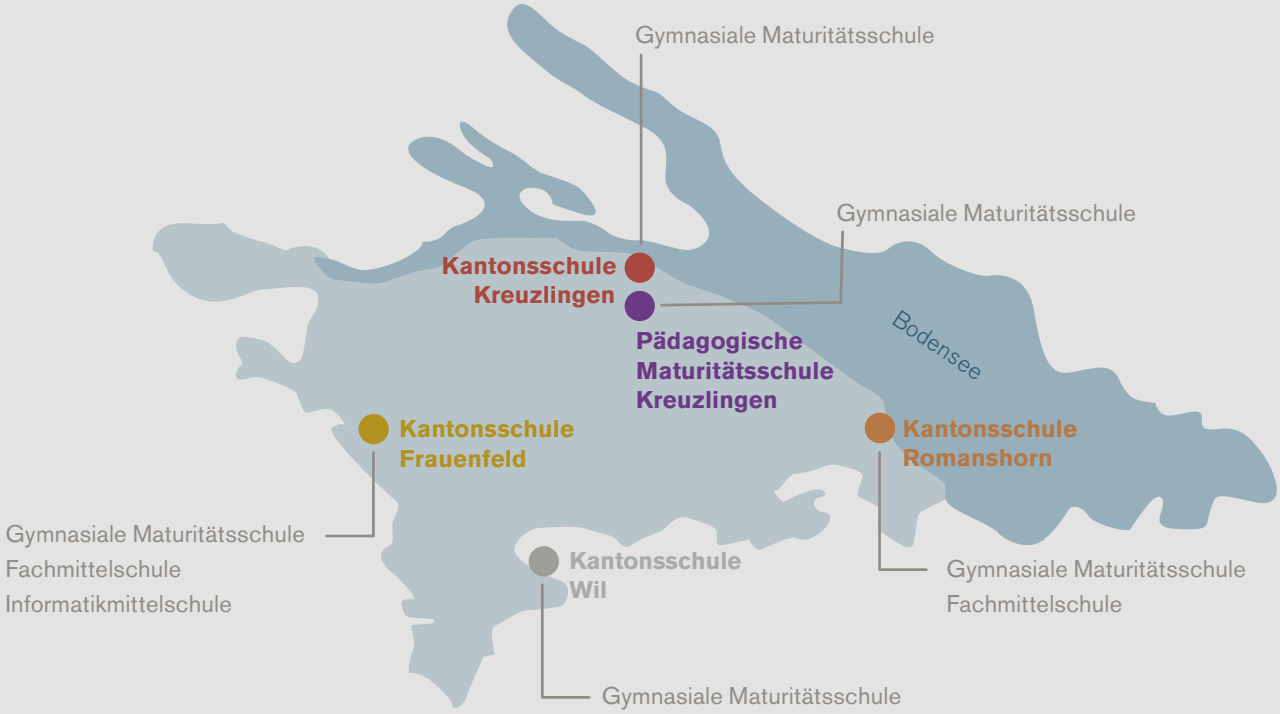
2 **Fachmittelschule** **10**
Angebot Schulen 11
Aufnahmeprüfung aus der 2. Sek 12
Aufnahmeprüfung aus der 3. Sek 13

3 **Informatikmittelschule** **14**
Angebot Schulen 15
Aufnahmeverfahren aus der 3. Sek 16

**Anforderungen und Prüfungsstoff** **18**

**Bestehensnorm und Empfehlungen** **31**

**Kantonsschule Wil** **34**




# Standorte und Adressen

## Kantonsschule Frauenfeld

Ringstrasse 10
Postfach
8500 Frauenfeld
T +41 58 345 50 00
kf@tg.ch
kanti-frauenfeld.ch

## Kantonsschule Kreuzlingen

Pestalozzistrasse 7
8280 Kreuzlingen
T +41 71 677 46 46
ksk@tg.ch
ksk.ch

## Mittelschulen Thurgau

Mit Neugier und Wissen Zukunft gestalten

## Kantonsschule Romanshorn

Weitenzelgstrasse 12
Postfach 20
8590 Romanshorn
T +41 58 345 58 58
ksr@tg.ch
ksr.ch

## Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen

Hauptstrasse 87
8280 Kreuzlingen
T +41 71 678 55 55
pms@tg.ch
pmstg.ch

## Kantonsschule Wil

Hubstrasse 75
Postfach 550
9501 Wil
T +41 58 228 88 00
info@kantiwil.ch
kantiwil.ch

1

# Gymnasiale Maturitätsschule

## In vier Jahren zur Matura

Die gymnasiale Maturitätsschule vermittelt eine umfassende Allgemeinbildung mit einem breiten kulturellen Hintergrund und ist der ideale Weg in eine universitäre Hochschule. Die vierjährige Ausbildung schliesst mit einer gymnasialen Matura ab, welche den prüfungsfreien Zugang an die Universitäten, an die ETH und an Pädagogische Hochschulen ermöglicht (Ausnahme Medizinstudium: Zulassungsbeschränkung aufgrund eines Eignungstests).

# Angebot Schulen

## Kantonsschule Frauenfeld

- Zweisprachige Matura Deutsch/Englisch
- Maturité bilingue (Deutsch/Französisch)
- Gezielte und individuelle Förderung, Stärkenorientierung
- MINT-Förderung (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)
- Diverse Spezialwochen inkl. mehrwöchigem Sprachaufenthalt
- Freikursangebot inkl. Sprachzertifikate
- Freiwillige Sportlager (Klettern, Ski, Skitouren)

**Schwerpunktfächer**
Latein, Italienisch, Spanisch, Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, Wirtschaft und Recht, Bildnerisches Gestalten

## Kantonsschule Kreuzlingen

- Gut betreut durch die Kanti-Zeit: Lerncoachings, Vertiefungskurse, Tutorien und weitere Unterstützungsangebote
- Talentförderung, etwa durch unsere Englisch- und MINT-Spezialklassen
- Begleitete Sprachaufenthalte in Frankreich, England und Irland und Austauschangebote mit Neuchâtel und Cisternino (I)
- Zahlreiche Freifächer und Sprachzertifikate
- Förderprogramm für besonders engagierte Jugendliche

**Schwerpunktfächer**
Latein, Italienisch, Spanisch, Russisch, Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, Wirtschaft und Recht

## Kantonsschule Romanshorn

- Zweisprachige Matura Deutsch/Englisch
- Zweisprachige Matura Deutsch/Französisch oder Deutsch/Italienisch
- Matura Talenta und FMS Talenta (Sport, Gestalten und Musik, intellektueller Bereich)
- Talentförderung in Informatik und Technik (Matura Talenta IT)
- Breites personalisiertes Förderangebot (z. B. individueller Sprachaufenthalt)
- Freikursangebot

**Schwerpunktfächer**
Latein, Italienisch, Spanisch, Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, Wirtschaft und Recht, Bildnerisches Gestalten

## Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen

- Gymnasiale Matura
- Grundausbildung Lehrberufe
- Kunst- und Sportklasse
- Zahlreiche Studienwochen
- Mehrwöchige Sprachaufenthalte und Praktika auf verschiedenen Schulstufen
- Förderung der Naturwissenschaften
- Übertritt ins 2. Studienjahr der PHTG
- Freikursangebot inkl. Sprachzertifikate

**Schwerpunktfächer**
Zeichnen, Werken, Musik, Pädagogik/Psychologie/Philosophie

## Kantonsschule Wil

- Immersionsunterricht in Englisch
- Förderung der Naturwissenschaften
- Sportmatura in 6 Jahren
- Sprachaufenthalte in Frankreich, England und Spanien
- Freikursangebot

**Schwerpunktfächer**
Latein, Italienisch, Spanisch, Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, Wirtschaft und Recht, Bildnerisches Gestalten, Musik

# Aufnahmeprüfung aus der 2. Sek

## Aktuelle Klasse

2. Klasse der Sekundarschule

## Zielschule wählen

Gymnasiale Maturitätsschule Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn oder Wil SG, Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen

## Anmelden

Online-Anmeldung ab:
Freitag, 13. Dezember 2024
Anmeldeschluss:
Samstag, 8. Februar 2025

## Prüfungen

→ **Schriftliche Prüfung**
**28. Februar 2025 /**
**1. März 2025**

→ **Mündliche Prüfung**
**17. März 2025**

**Prüfungsorte**
Die Aufnahmeprüfung findet an den Kantonsschulen Frauenfeld, Kreuzlingen und Romanshorn statt.

**Anmeldung**
Die Anmeldung erfolgt elektronisch. Den Link zum Anmeldetool finden Sie ab dem 13. Dezember 2024 auf den Webseiten der prüfenden Mittelschulen (s. Seite 5).

**Bestehensnorm und Empfehlungen**
Siehe Seiten 31 bis 33.

**Prüfungsstoff**
Siehe Seiten 18 bis 30.

**Eintritt nach bestandener Prüfung**
Die bestandene Aufnahmeprüfung berechtigt zum unmittelbaren Eintritt im Sommer des Prüfungsjahres, nach Abschluss der 2. Sek, in die 1. Klasse der gymnasialen Maturitätsschule

**Frauenfeld**
**Kreuzlingen**
**Romanshorn**
**Wil**

Die bestandene Aufnahmeprüfung berechtigt zum Eintritt im Sommer des Folgejahres, nach Abschluss der 3. Sek («Prüfung auf Vorrat»), in die 1. Klasse der

**Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen**
**Fachmittelschule**

In begründeten Fällen kann auf Gesuch hin der Eintritt an die Kantonsschule auch um ein Jahr aufgeschoben werden.

Für Entscheide über die Zuteilung zur Kantonsschule Wil oder über die Umteilung zwischen den Kantonsschulen Frauenfeld, Kreuzlingen und Romanshorn ist das Departement für Erziehung und Kultur des Kantons Thurgau zuständig.

# Aufnahmeprüfung aus der 3. Sek

## Aktuelle Klasse

3. Klasse der Sekundarschule

## Zielschule wählen

Gymnasiale Maturitätsschule Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn oder Wil SG, Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen

## Anmelden

Online-Anmeldung ab:
Freitag, 13. September 2024
Anmeldeschluss:
Mittwoch, 27. November 2024

## Prüfungen

→ **Schriftliche Prüfung**
**6. / 7. Januar 2025**

→ **Mündliche Prüfung**
**17. Januar 2025**

**Eignungsabklärungen Kunst- und Sportklasse Pädagogische Maturitätsschule**

Sport: 21. / 24. Februar 2025
Kunst: 22. Februar 2025
Musik: 28. Februar 2025

**Prüfungsort**
Die Aufnahmeprüfung findet für alle Schülerinnen und Schüler aus der 3. Sek – unabhängig von der gewählten Eintrittsschule – an der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen statt.

**Anmeldung**
Die Anmeldung erfolgt elektronisch. Den Link zum Anmeldetool finden Sie ab dem 13. September 2024 auf der Webseite der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen (s. Seite 5).

**Bestehensnorm und Empfehlungen**
Siehe Seiten 31 bis 33.

**Prüfungsstoff**
Siehe Seiten 18 bis 30.

**Eintritt nach bestandener Prüfung**
Die bestandene Aufnahmeprüfung berechtigt zum unmittelbaren Eintritt im Sommer des Prüfungsjahres, nach Abschluss der 3. Sek, in die 1. Klasse der gymnasialen Maturitätsschule

**Frauenfeld**
**Kreuzlingen**
**Romanshorn**
**Wil**

Die bestandene Aufnahmeprüfung berechtigt zum unmittelbaren Eintritt im Sommer des Prüfungsjahres, nach Abschluss der 3. Sek, in die 1. Klasse der

**Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen**
**Fachmittelschule**

Für Entscheide über die Zuteilung zur Kantonsschule Wil oder über die Umteilung zwischen den Kantonsschulen Frauenfeld, Kreuzlingen und Romanshorn ist das Departement für Erziehung und Kultur des Kantons Thurgau zuständig.

2

# Fachmittelschule

**In drei Jahren zum Fachmittelschulausweis und in vier Jahren zur Fachmaturität**

Die Fachmittelschule mit Fachmatura bereitet dich auf eine anschliessende Ausbildung in den Bereichen Gesundheit/Naturwissenschaften, Pädagogik, Kommunikation und Information sowie Soziale Arbeit vor. Da in diesen Berufsbereichen vielfach der Umgang mit Menschen im Vordergrund steht, bildet die Persönlichkeitsentwicklung den Schwerpunkt. Die dreijährige Fachmittelschule eröffnet den Zugang zu Höheren Fachschulen und schliesst mit einem Fachmittelschulausweis ab. Im Anschluss kann während eines Jahres in den Bereichen Gesundheit/Naturwissenschaften, Pädagogik, Kommunikation und Information sowie Soziale Arbeit die Fachmatura erworben werden. Diese ermöglicht ein Studium an einer Fachhochschule oder an einer Pädagogischen Hochschule (Lehrgang Kindergarten/Primarschule).

# Angebot Schulen

## Kantonsschule Frauenfeld

- Berufsfelder Gesundheit/Naturwissenschaften, Pädagogik, Soziale Arbeit, Kommunikation & Information
- Berufsfeldbezogene und für die persönliche Entwicklung wertvolle Praktika
- Gezielte Förderung von überfachlichen und berufsfeldspezifischen Kompetenzen
- Stärkenorientierung
- Individueller Sprachaufenthalt
- Freikursangebot inkl. Sprachzertifikate
- Freiwillige Sportlager (Klettern, Ski, Skitouren)

## Kantonsschule Romanshorn

- Berufsfelder Gesundheit/Naturwissenschaften, Pädagogik, Soziale Arbeit, Kommunikation & Information
- Auf überfachliche und berufsfeldspezifische Kompetenzen ausgerichteter Projektunterricht
- Vielseitige und für die persönliche Entwicklung wertvolle Praktika
- Individueller Sprachaufenthalt
- Breites Freikursangebot, inkl. Sprachzertifikate

# Aufnahmeprüfung aus der 2. Sek

## Aktuelle Klasse

2. Klasse der Sekundarschule

## Zielschule wählen

Fachmittelschule
Frauenfeld oder Romanshorn

## Anmelden

Online-Anmeldung ab:
Freitag, 13. Dezember 2024
Anmeldeschluss:
Samstag, 8. Februar 2025

## Prüfungen

→ **Schriftliche Prüfung**
**28. Februar 2025 /**
**1. März 2025**

→ **Mündliche Prüfung**
**17. März 2025**

**Prüfungsorte**
Die Aufnahmeprüfung findet an den Kantonsschulen Frauenfeld und Romanshorn statt.

**Anmeldung**
Die Anmeldung erfolgt elektronisch. Den Link zum Anmeldetool finden Sie ab dem 13. Dezember 2024 auf den Webseiten der prüfenden Mittelschulen (s. Seite 5).

**Bestehensnorm und Empfehlungen**
Siehe Seiten 31 bis 33.

**Prüfungsstoff**
Siehe Seiten 18 bis 30.

**Eintritt nach bestandener Prüfung**
Die bestandene Aufnahmeprüfung berechtigt zum Eintritt im Sommer des Folgejahres, nach Abschluss der 3. Sek («Prüfung auf Vorrat»), in die 1. Klasse der

**Fachmittelschule Frauenfeld oder Romanshorn**

# Aufnahmeprüfung aus der 3. Sek

## Aktuelle Klasse

3. Klasse der Sekundarschule

## Zielschule wählen

Fachmittelschule
Frauenfeld oder Romanshorn

## Anmelden

Online-Anmeldung ab:
Freitag, 13. Dezember 2024
Anmeldeschluss:
Samstag, 8. Februar 2025

## Prüfungen

- **Schriftliche Prüfung**
  **28. Februar 2025 /**
  **1. März 2025**
- **Mündliche Prüfung**
  **17. März 2025**

**Prüfungsorte**
Die Aufnahmeprüfung findet an den Kantonsschulen Frauenfeld und Romanshorn statt.

**Anmeldung**
Die Anmeldung erfolgt elektronisch. Den Link zum Anmeldetool finden Sie ab dem 13. Dezember 2024 auf den Webseiten der prüfenden Mittelschulen (s. Seite 5).

**Bestehensnorm und Empfehlungen**
Siehe Seiten 31 bis 33.

**Prüfungsstoff**
Siehe Seiten 18 bis 30.

**Eintritt nach bestandener Prüfung**
Die bestandene Aufnahmeprüfung berechtigt zum unmittelbaren Eintritt im Sommer des Prüfungsjahres, nach Abschluss der 3. Sek, in die 1. Klasse der

**Fachmittelschule Frauenfeld oder Romanshorn**

# 3

# Anforderungen und Prüfungsstoff

## Aufnahmeprüfungen 2025

# Gymnasiale Maturitätsschule und Fachmittelschule

**Folgende Fächer werden geprüft:**

- **Deutsch**
- **Mathematik**
- **Teilweise: Französisch**

Der erste Teil der Prüfung besteht aus einer schriftlichen Deutsch- und Mathematikprüfung. Wer nach dem ersten Teil noch nicht bestanden hat, tritt zu einer mündlichen Prüfung auf Französisch an.

Die Anforderungen sind auf den Folgeseiten im Detail beschrieben. Die Bestehensnormen finden Sie ab Seite 31.

Der Prüfungsstoff wird von den abgebenden und aufnehmenden Schulen gemeinsam festgelegt. Er richtet sich nach dem Stoff, der bis zum Zeitpunkt der Aufnahmeprüfung in der Sekundarschule zu erarbeiten ist. Aus diesem Grund ist der Stoffumfang für die Fachmittelschule aus der 3. Klasse der Sekundarschule umfangreicher als für die Gymnasiale Maturitätsschule. Es werden für die Fachmittelschule und für die Gymnasiale Maturitätsschule separate Prüfungen erstellt und separat bewertet. Details und Abweichungen von gängigen Lehrmitteln werden auf den nachstehenden Seiten (siehe Prüfungsfach) aufgeführt. Die schriftlichen Prüfungen und Lösungen der vergangenen Jahre sind bei den Sekundarschullehrpersonen oder via Homepage der prüfenden Schulen erhältlich.

Auf den folgenden Seiten sind der Prüfungsstoff und die Angaben zur Prüfung für alle Kandidatinnen und Kandidaten aus der 2. Klasse der Sekundarschule mit diesem Symbol gekennzeichnet.

Auf den folgenden Seiten sind der Prüfungsstoff und die Angaben zur Prüfung für alle Kandidatinnen und Kandidaten aus der 3. Klasse der Sekundarschule oder aus dem Brückenangebot mit diesem Symbol gekennzeichnet.

# Prüfungsfach Deutsch

Zentrales Anliegen im Fach Deutsch an der Mittelschule ist es, die Schülerinnen und Schüler im Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören weiter zu fördern und mit ihnen intensiv über literarische Texte und Sachtexte sowie über die Sprache selbst nachzudenken.

## Schriftliche Prüfungen

Die schriftliche Prüfung ist in eine Sprachprüfung und eine Schreibaufgabe gegliedert.

**Dauer**
- → Sprachprüfung (Teil 1): 40 Minuten
- → Pause
- → Schreibaufgabe (Teil 2): 75 Minuten

**Gewichtung**
Die Sprachprüfung macht 1/3, die Schreibaufgabe 2/3 der Deutschnote aus.

## Sprachprüfung

Die Schülerinnen und Schüler können einen literarischen Text oder einen Sachtext verstehen und interpretieren.
Die Schülerinnen und Schüler weisen ihren breiten aktiven und passiven Wortschatz aus. Sie können Aufgaben zu Grammatik und Zeichensetzung korrekt lösen.

**Hinweise zu Prüfungsstoff Wortschatz, Grammatik, Zeichensetzung:**

- Bei den folgenden Grammatik-Themen wird, wo nicht anders vermerkt, generell die Kompetenz des «Erkennens» und der «Anwendung» vorausgesetzt. Im Sinne der Kompetenzorientierung wird grosser Wert auf die direkte Nutzung und Anwendung von Wissen gelegt.
- Auf die korrekte Schreibweise der Antworten wird geachtet.
- Die Terminologie, die nur im Lehrmittel «Die Sprachstarken» verwendet wird, ist in der folgenden Aufstellung mit (SprSt) gekennzeichnet.

**Wortschatz / Wortbildung**
- Wortfamilien
- Synonyme (gleichbedeutende Wörter) / Wortfelder
- Redewendungen
- Zerlegung von Wörtern in ihre Morpheme
- Bestimmung von Stamm-, Vor- und Nachmorphemen
- Anwendung von textverknüpfenden Mitteln

**Satzbau**
Unterscheidung von einfachen und zusammengesetzten Sätzen bzw. einteiligen und mehrteiligen Sätzen (SprSt)

**Satzglieder**
- Satzgliederbestimmung mit Ersatz-, Verschiebe-, Erweiterungs- und Weglassprobe und mithilfe eines Verbenfächers
- Unterscheidung von Nominal- und Präpositionalgruppen
- Unterscheidung von Subjekt (SprSt: Nominalgruppe im Nominativ) und Objekt (SprSt: Nominalgruppen im Akkusativ/Dativ/Genitiv)

**Wortlehre**
Bestimmung von Nomen, Verben, Adjektiven, Pronomen und Benennung des Restes als Partikel

Verb
- Bestimmung von Infinitiv und Personalform
- Zeitformen Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt und Futur
- Erkennen von Indikativ, Imperativ, Konjunktiv
- Erkennen von Aktiv und Passiv
- Nominalisierung von Verben

Nomen

- Singular/Plural
- Bestimmung der vier Fälle (Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv) mithilfe der Ersatzprobe

Adjektiv

- Vergleichsformen
- Nominalisierung von Adjektiven

Pronomen

- nur Anwendung, keine Bestimmung der Pronomenarten

Partikel

- Bestimmung von Präpositionen und Konjunktionen

**Zeichensetzung**
Kommasetzung bei Aufzählungen u. übersichtlichen Verbgruppen, bei infinitivischen Verbgruppen, bei Einschüben, bei Relativsätzen

## Zusätzliche Stoffziele

Es gilt der Prüfungsstoff aus der 2. Klasse der Sekundarschule. Hinzu kommt:

**Wortarten**
Verb

- Modalformen: Indikativ, Imperativ, Konjunktiv I und II

## Schreibaufgabe

**Inhalt**
Ausgehend von einem Sach- oder literarischen Text, der ihnen vorgelegt wird, behandeln die Schülerinnen und Schüler ein durch die Aufgabenstellung vorgegebenes Thema in angemessener Breite und Tiefe. Sie können sich inhaltlich auf den vorgelegten Text beziehen, adressatengerecht dazu Stellung beziehen, allgemeine Aussagen treffen sowie eigene Erfahrungen miteinbeziehen. Entsprechend der Aufgabenstellung muss ein beschreibender, schildernder, argumentierender oder erzählender Text verfasst werden.

**Aufbau**
Die Schülerinnen und Schüler können einen inhaltlich und formal gut strukturierten Text verfassen, dessen Verlauf für den Adressaten nachvollziehbar und sinnvoll ist.

**Sprachlicher Ausdruck**
Die Schülerinnen und Schüler verwenden einen der Aufgabenstellung angemessenen Wortschatz, einen sprachlichen Ausdruck, der die Schriftlichkeit berücksichtigt, und einen differenzierten Satzbau.

**Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung**
Die Schülerinnen und Schüler beherrschen in ihrem Text die grammatischen Strukturen, Rechtschreibung und Zeichensetzung.

# Prüfungsfach Mathematik

**Dauer**
- → Prüfung ohne Taschenrechner (Teil 1): 45 Minuten
- → Pause
- → Prüfung mit Taschenrechner (Teil 2): 45 Minuten

**Gewichtung**
Teil 1 und Teil 2 machen je die Hälfte der Mathematiknote aus.

## Stoffziele konkretisiert auf Lehrmittel

Diese Aufzählung der Kapitel im Lehrmittel ist eine Handreichung für die Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarschule und ausdrücklich keine Definition der Prüfungsanforderungen. Die Kompetenzen, Anforderungsbereiche und Stoffziele bis und mit Stochastik haben deshalb Priorität vor den Kapitelauflistungen im meistverwendeten Lehrmittel (das nur eines von drei obligatorischen Lehrmitteln im Kanton Thurgau ist).

**Die Prüfungsaufgaben**
- → orientieren sich vom Inhalt und Schwierigkeitsgrad her an den Lehrmitteln
- → werden in enger Zusammenarbeit zwischen Vertretern der Sekundarschulen und den Kantonsschulen erstellt und durchlaufen einen mehrstufigen, konsensbasierten Reviewprozess bei beiden Stufen

**Mathematik 1**
1a Die Achsensymmetrie
1b Die Drehsymmetrie
1c Die Achsenspiegelung
1d Die Punktspiegelung
2a Potenzen/Regeln und Gesetze
2b Variablen
2c Teiler, Vielfache und Primzahlen
3a Daten darstellen
3b Grössen und Prozente
3c Flächen und Volumen
4a Geometrische Körper und ihre Netze
4b Körper und ihre Ansichten
5 Regelmässigkeiten des Zufalls
6a Negative Zahlen oder das «Unter-Null»
6b Koordinaten
6c Grundoperationen
7a Umfang und Flächeninhalt von Rechtecken
7b Vielfalt der Viereckformen
7c Dreiecke – die halben Vierecke
8a Terme und Termumformungen
8b Gleichungen
9a Körper untersuchen und skizzieren
9b Volumen und Oberflächeninhalt

**Mathematik 2**
1a Brüche
1b Grundoperationen mit Brüchen
1c Gleichungen, Folgen und Wurzeln
2a Sätze von Thales und Pythagoras
2b Der Satz von Pythagoras unter der Lupe
2c Pythagoras praktisch
2d Anwendungen des Pythagoras
3a Zuordnungen und Abhängigkeiten
3b Proportionalität
3c Umgekehrte Proportionalität/Was für ein Problem
4a Das gerade Prisma
4b Volumen und Oberflächeninhalt beim geraden Prisma

Die Aufnahmeprüfung in Mathematik soll einerseits auf allgemeine mathematische Kompetenzen abstützen, andererseits das Erreichen von zentralen Stoffzielen prüfen.

**Mathematisch argumentieren**
Begründen, überprüfen, beweisen, widerlegen von mathematischen Aussagen.

Beispiel

Anna behauptet: «Die Summe von drei aufeinander folgenden natürlichen Zahlen ist immer durch drei teilbar». Hat Anna recht? Begründe deine Antwort.

**Probleme mathematisch lösen**
Zerlegen, Analogie, Vorwärtsarbeiten, Rückwärtsarbeiten, systematisches Probieren, Veranschaulichung mit Figur, Tabelle, Skizze.

Beispiel

Eine Mutter ist heute dreimal so alt wie ihre Tochter. Der Sohn ist halb so alt wie die Tochter. In 4 Jahren wird die Mutter achtmal so alt sein, wie ihre Tochter heute vor 7 Jahren war. Wie alt waren Mutter und Tochter heute vor 7 Jahren?

**Mathematisch modellieren**
Verstehen der realen Problemsituation, vereinfachen und strukturieren, übersetzen in Mathematik, lösen der mathematischen Problemstellung, Rückinterpretation und Überprüfung des mathematischen Resultats im realen Kontext.

Beispiel

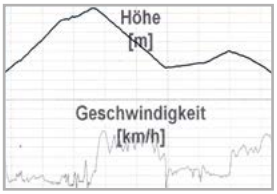
Herr Stein wohnt in Radolfzell, 25km von Kreuzlingen entfernt. Er fährt mit seinem Auto zum Tanken in die Schweiz, wo sich direkt hinter der Grenze eine Tankstelle befindet. Dort kostet der Liter Benzin nur 1.35 Euro, im Gegensatz zu 1.60 Euro in Radolfzell. Lohnt sich die Fahrt für Herrn Stein? Begründe deine Antwort.

**Mathematische Darstellungen verwenden und verstehen**
Selbstständiges Erzeugen von Darstellungen sowie der Umgang mit vorgegebenen Repräsentationen.

Beispiel

Das abgebildete Diagramm zeigt einen Ausschnitt aus den Trainingsaufzeichnungen eines Radrennfahrers.

Wie viele Serpentinen (Kurven) kamen auf der Abfahrt vom ersten Berg vor?




**Mit Mathematik symbolisch, formal und technisch umgehen**

Kennen und Anwenden mathematischer Definitionen, Regeln, Algorithmen, Formeln. Formales Arbeiten mit Variablen, Termen, Gleichungen. Ausführen von Lösungs- und Kontrollverfahren. Durchführen geometrischer Grundkonstruktionen. Verwenden von Hilfsmitteln wie Taschenrechner.

Beispiel

Vereinfache den folgenden Term so weit wie möglich.

$$-\frac{ab}{5}\left(-\frac{15a}{2b}-\frac{40b}{3a}+20\right)=$$

**Mathematisch kommunizieren und argumentieren mit korrekter Benutzung der mathematischen Fachsprache.**

Beispiel

Ein Klassenkamerad hat wegen einer Grippe die Behandlung des Themas «Addition von Bruchtermen» verpasst. Beschreibe für ihn möglichst genau, wie man zwei Bruchterme addiert.

## Anforderungsbereiche

Die Aufgaben weisen einen mittleren bis hohen geistigen Anspruch auf, orientiert an den PISA-Kompetenzstufen III bis VI (Prenzel: Pisa Konsortium Deutschland, Pisa 2003, 2006). Der grösste Teil der Aufgaben für die Maturitätsschulen ist auf Anforderungsstufe IV, die schwierigeren jedoch sind auf Anforderungsstufe V bis VI. Der grösste Teil der Aufgaben der FMS-Prüfung ist auf Anforderungsstufe III, die schwierigeren jedoch sind auf Anforderungsstufe IV bis VI.

**Anforderungsstufe III**
Aufgaben auf dieser Stufe erfordern es, klar beschriebene Verfahren durchzuführen, Darstellungen aus verschiedenen Informationsquellen zu interpretieren, zu nutzen und hieraus unmittelbare Schlüsse abzuleiten, sowie kurze Berichte zu den Interpretationen, Ergebnissen und Überlegungen zu erstellen.

**Anforderungsstufe IV**
Aufgaben auf dieser Stufe erfordern es, auch mit weniger vertrauten Situationen umzugehen, zu argumentieren und diese Argumentation auch mitzuteilen.

**Anforderungsstufe V**
Aufgaben auf dieser Stufe erfordern es, mit komplexeren algebraischen Ausdrücken und funktionalen Modellen umzugehen und solche formale Darstellungen in Alltagssituationen zu interpretieren, mehrschrittige Lösungswege zu vollziehen und Beziehungen zwischen algebraischen Formeln und Realdaten zu erläutern.

**Anforderungsstufe VI**
Aufgaben dieser Stufe erfordern es, komplexe algebraische Modelle von unvertrauten Realsituationen zu bilden, mehrschrittige Problemlösungsstrategien zu bilden, mit algebraischen Ausdrücken sicher umzugehen und gefundene Lösungen zu verallgemeinern.

## Stoffziele Arithmetik und Algebra

### Grundoperationen in den natürlichen Zahlen

- Addition und Subtraktion: Verbindung der Operationen der 1. Stufe, Klammer- und Textaufgaben
- Multiplikation und Division: Verbindung der Operationen 2. Stufe, Klammer- und Textaufgaben
- Rechnen mit Grössen (dezimal und nicht dezimal)
- Grosse Zahlen (Umgang mit Zehnerpotenzen)
- Verbindung von Operationen verschiedener Stufen, Kommutativ-, Assoziativ- und Distributivgesetz
- Klammer vor Punkt vor Strich

### Grundoperationen in den ganzen Zahlen

- Ordnung der ganzen Zahlen
- Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division, Textaufgaben
- Koordinatensystem

### Rechnen mit Zahlvariablen

- Terme bilden
- Termumformungen mit Hilfe der Grundoperationen und der Rechengesetze
- Gleichungen lösen (Äquivalenzumformungen)
- Text in Gleichungen umsetzen und auflösen

### Grundoperationen in den rationalen Zahlen

- Teilbarkeit von Zahlen, Teilbarkeitsregeln
- Primzahlen, Teiler, Vielfache
- Primfaktorzerlegung, kgV, ggT
- Brüche, Bruchteile berechnen, erweitern, kürzen
- Ordnung der rationalen Zahlen, gleichnamig machen
- Addition und Subtraktion mit Zahlen und Variablen
- Multiplikation und Division mit Zahlen und Variablen
- Bruchterme umformen und vereinfachen
- Texte in Gleichungen umsetzen und auflösen

### Potenzen und zweite Wurzel

- Potenzen berechnen und ordnen, Quadratzahlen, Termberechnungen
- Wurzeln berechnen und ordnen, Quadratwurzeln umformen und vereinfachen

### Daten darstellen

- Darstellung von Daten mit Hilfe von Tabellen und Diagrammen
- Säulen- und Liniendiagramme skizzieren, zeichnen und interpretieren

### Grössen und Prozente

- Umrechnung von Längen-, Hohl- und Gewichtsmassen anhand praktischer Beispiele
- Zeitumrechnungen, -additionen und -subtraktionen
- Prozentuale Anteile von Grössen berechnen
- Zusammenhänge kennen zwischen Prozent-, Bruch- und Dezimalzahl

### Zuordnungen und Abhängigkeiten

- Abhängige Grössenpaare (Weg-Zeit, Preis-Gewicht, Wasserstand-Inhalt, …) in einem Koordinatensystem darstellen und dargestellte Sachverhalte interpretieren können

### Proportionalität und umgekehrte Proportionalität

- Bei Sachproblemen entscheiden können, ob ein proportionaler resp. umgekehrt proportionaler Sachverhalt vorliegt
- Aufgaben zu proportionalen resp. umgekehrt proportionalen Sachverhalten mit Verhältnisgleichungen resp. Produktegleichungen, Tabellen oder Operatoren lösen
- Sachverhalte rund um den Winkel zwischen den Zeigern einer Uhr modellieren und lösen
- Proportionale resp. umgekehrt proportionale Sachverhalte graphisch darstellen und interpretieren

**Hinweis**
Das Aufstellen und Lösen von Gleichungen sowie die notwendigen Termumformungen werden bei der Aufnahmeprüfung immer wieder verlangt.

## Stoffziele Geometrie

**Achsensymmetrie, Drehsymmetrie und Achsenspiegelung**
- Achsen- und drehsymmetrische Figuren und Formen erkennen
- Achsen- und drehsymmetrische Figuren nach Eigenschaften klassifizieren
- Eigenschaften der achsen- und drehsymmetrischen Figuren kennen
- Achsen- und drehsymmetrische Figuren skizzieren, konstruieren oder ergänzen
- Konstruktionsmerkmale der Achsenspiegelung benennen
- Original- und Bildfigur zusammen als achsensymmetrische Gesamtfigur erkennen
- Punkte oder Figuren an der Spiegelachse spiegeln
- Spiegelachse anhand von Bild- und Originalfigur konstruieren
- Bild- und/oder Originalfigur ergänzen

**Punktspiegelung**
- Konstruktionsmerkmale der Punktspiegelung benennen
- Punkt oder Figur an Spiegelzentrum spiegeln
- Spiegelzentrum anhand von Original- und Bildfigur konstruieren
- Bild- und/oder Originalfigur ergänzen
- Zusammenhang Punktspiegelung / Achsenspiegelung erkennen

**Würfel, Quader, Prisma und Pyramide**
- Schrägbilder zeichnen oder skizzieren (isometrische Darstellung)
- Abwicklungen und Netze zeichnen oder skizzieren
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Körper kennen
- Oberflächen- und Volumenberechnungen an Würfeln, Quadern und Körpern, die aus Quadern aufgebaut sind
- Räumliches Vorstellungsvermögen (Körper drehen oder kippen, Schnittflächen einzeichnen)
- Ansichten von Körpern von vorne, von rechts und von oben zeichnen
- Zusammenhang zwischen Niederschlagsmenge (l / m2) und der Höhe der Wassersäule (mm) kennen

**Dreiecke**
- Mittelsenkrechte, Winkelhalbierende, Mittelparallele
- Dreiecke aufgrund ihrer Eigenschaften benennen
- Höhen und Höhenschnittpunkt im Dreieck konstruieren
- Schwerlinien im Dreieck konstruieren
- Eigenschaften von Schwerlinien und Schwerpunkt im Dreieck kennen und erklären können
- Dreieck nach vorgegebenen Angaben konstruieren
- Winkel im Dreieck berechnen

**Flächen- und Umfangberechnungen**
- Dreieck
- Rechteck, Parallelenviereck, Rhombus, Drachen, Trapez
- Unregelmässige Figuren

**Vierecke**
- Eigenschaften von: Allg. Viereck, Rechteck, Quadrat, Parallenviereck, Rhombus, Drachen, Trapez
- Konstruktion solcher Figuren (mit Zirkel und Lineal)
- Seiten-, Flächen- und Winkelberechnungen

**Gerade Prismen**
- Gerade Prismen im Netz, im Raumbild und im Alltag
- Merkmale des geraden Prismas
- Raumbilder anhand der drei Ansichten zeichnen und umgekehrt
- Längen-, Seiten-, Flächen- und Volumenberechnungen

**Sätze von Thales und Pythagoras**
- Thaleskreis
- Berechnungen im rechtwinkligen Dreieck
- Hypotenusen-, Katheten- und Höhenberechnungen
- Anwendung in diversen Figuren und Körpern
- Berechnungen im Koordinatensystem
- Sätze des Pythagoras herleiten und Zusammenhänge aufzeigen

## Stoffziele Stochastik
- Die Begriffe absolute und relative Häufigkeit erklären können
- Aus einem Anteil vom Ganzen die relative Häufigkeit und / oder die absolute Häufigkeit berechnen und als gekürzten Bruch oder Dezimalbruch angeben
- Bei Zufallsexperimenten mit Würfeln, Münzen, Glücksrädern, … Wahrscheinlichkeiten berechnen

## Zusätzliche Stoffziele konkretisiert auf Lehrmittel

Zusatzstoff sowohl für die Prüfung für die Maturitätsschulen als auch für die Prüfung für die Fachmittelschule für Kandidatinnen und Kandidaten aus der 3. Klasse der Sekundarschule oder aus dem Brückenangebot, konkretisiert am Zürcher Lehrmittel:

**Mathematik 2**

4c Die Pyramide
5a Preise-Aktionen-Mehrwertsteuer
5b Währungen und Budget
6a Kreisumfang und Kreisfläche
6b Der Kreissektor/Geraden und Kreise
7a Baumdarstellungen
7b Statistische Kennwerte
7c Simulationen/Statistik praktisch
8a Zylinder
9a Weg – Zeit – Geschwindigkeit
9b Steigung und Gefälle

**Mathematik 3**

1a Geraden
1b Lineare und nicht lineare Funktionen
2a Ähnliche Figuren
2b Die Streckung/Ähnlichkeit bei Körpern
3a Potenzen und Wurzeln

## Zusätzliche Stoffziele Arithmetik Algebra

**+ Preise, Aktionen, Mehrwertsteuer, Währungen**

- Aus zwei der drei Angaben Bruttopreis, Nettopreis und Rabatt die dritte Angabe in Franken und in Prozent berechnen
- Bei zweimaliger Preisreduktion den Gesamtrabatt in Prozent berechnen
- Rabatte in Sachsituationen mit Teilrabatten, Bons und Angeboten wie «4 für 3» berechnen
- Mehrwertsteuerbetrag bei gegebenem MWST-Satz berechnen
- Aus einem Betrag inklusive MWST den Betrag ohne MWST berechnen
- Bei gegebenem Wechselkurs einen Betrag von Schweizer Franken in die Fremdwährung umrechnen oder umgekehrt, sowie Ankaufs- und Verkaufskurse unterscheiden

**+ Weg–Zeit–Geschwindigkeit**

- Die Geschwindigkeitsdefinition kennen, sowie den Unterschied zwischen Momentan- und Durchschnittsgeschwindigkeit erläutern
- Zwischen den Geschwindigkeitseinheiten m / s und km / h umrechnen können
- Die Formeln zur Berechnung der Wegstrecke und der Zeitdauer aus der Geschwindigkeitsdefinition durch Äquivalenzumformungen herleiten
- Ein Weg-Zeit-Diagramm interpretieren
- Zeiten (h, min, s) in dezimaler Schreibweise (h) darstellen und umgekehrt
- Bewegungsaufgaben lösen, in denen z. B. zwei Autos einander entgegenfahren oder ein schnellerer Wanderer einen anderen überholt

**+ Steigung und Gefälle**

- Definition der Steigungszahl nennen und Steigungsdreiecke einzeichnen
- Bedeutung von Steigungszahlen auf Verkehrsschildern anschaulich erklären und mit Hilfe von Steigungsdreiecken darstellen

**+ Geraden**

- Eine Geradengleichung aus einem proportionalen Sachverhalt gewinnen und proportionale Sachverhalte gegebenen Geraden zuordnen
- Bei Geradengleichungen oder Geraden durch den Nullpunkt die Steigung bestimmen und bei einer Geradengleichung angeben, wo die y-Achse geschnitten wird
- Aus einer im Koordinatensystem gegebenen Geraden deren Gleichung bestimmen und bei gegebenen Geradengleichungen oder Wertetabellen die Geraden im Koordinatensystem zeichnen
- Wertetabellen von Geraden vervollständigen
- Eine Gerade anhand eines Punktes und der Steigung zeichnen
- Geradendarstellungen in Koordinatensystemen zum Lösen von Sachaufgaben benutzen

**+ Lineare und nichtlineare Funktionen**

- Lineare und nichtlineare Abhängigkeiten unterscheiden, anhand einer Wertetabelle zwischen linearem und exponentiellem Wachstum unterscheiden oder in einfachen Sachsituationen beurteilen, ob ein Wachstum linearen oder exponentiellen Charakter hat
- Mit dem Wachstumsfaktor Werte einer Tabelle berechnen
- Wachstumsfaktor und Zuwachs in Prozent wechselseitig umrechnen

**+ Potenzen und Wurzeln**

- Berechnungen mit dritten Potenzen und dritten Wurzeln (zum Beispiel bei geometrischen Körpern) durchführen und Formeln mit dritten Potenzen nach einer Variablen auflösen
- Wissenschaftliche Schreibweise von Zahlen auf kleine und grosse Zahlen anwenden und mit deren Hilfe Potenzen ordnen
- Potenzen mit negativen ganzen Exponenten als Bruch darstellen
- Terme mit Potenzen vereinfachen und (wenn möglich) ausrechnen

## Zusätzliche Stoffziele Geometrie

**+ Pyramiden**

- Merkmale einer regelmässigen bzw. unregelmässigen Pyramide kennen und beschreiben
- Pyramidennetze in unterschiedlicher Form gestalten
- Den Höhenfusspunkt im Pyramidennetz konstruieren
- Oberflächen und Volumina von Pyramiden berechnen

**+ Kreisumfang und Kreisfläche, Kreissektor, Geraden und Kreise**

- Formel für die Berechnung des Kreisumfangs und des Kreisflächeninhalts kennen und anwenden
- Aus Durchmesser oder Radius den Kreisumfang oder den Kreisflächeninhalt berechnen und umgekehrt
- Von Figuren, die aus Dreiecken, Rechtecken, Quadraten, Halb- und/oder Viertelkreisen zusammengesetzt sind, den Umfang und den Flächeninhalt berechnen
- Die Formel für die Berechnung des Flächeninhaltes eines Kreissektors kennen und in Sachproblemen anwenden, sowie nach dem Radius beziehungsweise nach dem Winkel umformen
- Die Formel für die Berechnung der Bogenlänge eines Kreissektors kennen und in Sachproblemen anwenden, sowie nach dem Durchmesser beziehungsweise nach dem Winkel umformen
- Tangenten an einen Kreis konstruieren
- In- und Umkreis bei Vierecken, bei Dreiecken und beim regelmässigen Sechseck konstruieren
- Berechnungen im Zusammenhang mit Kreisen, Sehnen und Tangenten durchführen

**+ Zylinder**

- Das Volumen und den Oberflächeninhalt eines Zylinders aus dem Grundkreisradius oder dem Grundkreisdurchmesser und der Höhe berechnen
- Berechnungsformeln für Volumen und Oberfläche des Zylinders in Sachkontexten anwenden
- Mit Formeln für Volumen und Oberfläche des Zylinders in algebraischen Kontexten rechnen

**+ Ähnlichkeit**

- Ähnliche Figuren erkennen und deren Ähnlichkeit begründen
- Vergrösserungs- und Verkleinerungsfaktor bei ähnlichen Figuren berechnen
- Strecken in ähnlichen Figuren berechnen und Folgen mit ähnlichen Figuren fortsetzen
- Den Ähnlichkeitsfaktor der Flächen bei ähnlichen Figuren berechnen
- Die Bedeutung eines Kartenmassstabs erklären und für Umrechnungen nutzen

**+ Streckung**

- Die Eigenschaften der Streckung kennen und in Konstruktionen nutzen
- Gemeinsame Tangenten an zwei Kreise konstruieren
- In Figuren einbeschriebene andere Figuren konstruieren
- Punkte im Koordinatensystem strecken und die Koordinaten der Bildpunkte berechnen
- Bei ähnlichen Körpern den Zusammenhang zwischen dem Ähnlichkeitsfaktor der Kanten, der Oberflächen und der Volumina kennen und anwenden

## Zusätzliche Stoffziele Stochastik

- Wahrscheinlichkeiten bei üblichen Zufallsgeräten berechnen und als Bruch, Dezimal- oder Prozentzahl darstellen
- Wahrscheinlichkeiten mehrstufiger Zufallsexperimente mit einem Häufigkeits- bzw. Wahrscheinlichkeitsbaum berechnen
- Zu einer Zufallssituation einen Wahrscheinlichkeitsbaum zeichnen
- Die Additions- und die Multiplikationsregel beschreiben und anwenden
- Erläutern, was ein faires Spiel ist
- Den Zentralwert und die Spannweite der Werte einer Datensammlung berechnen
- Das arithmetische Mittel der Werte einer Datensammlung berechnen
- Den Begriff «Ausreisser» erläutern
- Aus Tabellen und Diagrammen Werte herauslesen und statistische Kennwerte berechnen

# Zusätzlicher Stoff für die Prüfungen in die Fachmittelschule

## Zusätzliche Stoffziele konkretisiert auf Lehrmittel

Zusatzstoff für die Prüfung für die Fachmittelschule für Kandidatinnen und Kandidaten aus der 3. Sek oder aus dem Brückenangebot, konkretisiert am Zürcher Lehrmittel:

**Mathematik 3**
3b Vom Bild zum Term
4a Jahreszins und Marchzins

## Zusätzliche Stoffziele Arithmetik Algebra

**+ Jahreszins und Marchzins**
- Die Begriffe Gutschrift, Lastschrift, Saldo, Bruttojahreszins, Nettojahreszins, Verrechnungssteuer erläutern und für Berechnungen nutzen
- Die Beziehung zwischen Kapital, Zinssatz und Jahreszins beschreiben und bei Berechnungen anwenden
- Marchzinsberechnungen korrekt ausführen
- Die Zinseszinsentwicklung als exponentielles Wachstum erkennen und die Formel für exponentielles Wachstum am Beispiel des Zinseszins anwenden

**+ Binome**
- Binome ausmultiplizieren und Trinome faktorisieren
- Die binomischen Formeln als Spezialfälle der Multiplikation zweier Binome kennen und anwenden, sowie eine Differenz von zwei Quadraten faktorisieren
- Algebraische Bruchterme kürzen

# Prüfungsfach Französisch

**Eine mündliche Prüfung auf Französisch ist dann zu absolvieren, wenn die schriftliche Prüfung in Deutsch und Mathematik nicht bestanden wurde und ein ungerundeter Notendurchschnitt von mindestens 3.5 erreicht wurde.**

**Dauer**
Vorbereitungszeit: 15 Minuten
Prüfungsdauer: 15 Minuten

**Prüfungsteams**
Die Prüfungsteams setzen sich aus einer Mittelschullehrperson Französisch und einer Mittelschullehrperson eines anderen Faches zusammen.

**Prüfungsstoff**
Die stofflichen Voraussetzungen für die mündliche Aufnahmeprüfung auf Französisch entsprechen dreieinhalb (Prüfung aus der 2. Sek) bzw. viereinhalb (Prüfung aus der 3. Sek) Jahren Französischunterricht.

**Prüfungsablauf**
Die mündliche Prüfung in französischer Sprache ist in drei gleichgewichtete Teile gegliedert.
Jeder Teil dauert fünf Minuten.

Teil 1

Die Schülerinnen und Schüler halten eine im Vorfeld vorbereitete Präsentation zum Thema «mon loisir préféré» resp. «mes loisirs». Im Rahmen dieser Präsentation stellen die Jugendlichen einen mitgebrachten Gegenstand vor, der mit dem Hobby oder einem der vorgestellten Hobbies in Bezug steht.
Erwartet wird ein dreiminütiger Monolog, der anschliessend übergeht in einen Dialog. Einziges Hilfsmittel ist der mitgebrachte Gegenstand.

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Auftrittskompetenzen (freies Sprechen, Blickkontakt etc.) und tragen die vorbereiteten Inhalte strukturiert vor. Sie formulieren ganze Sätze mit konjugierten Verben und wenden einen breiten Wortschatz an. Eine gewissenhafte Vorbereitung auf diesen Prüfungsteil ist erkennbar.

Teil 2

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ein Bild oder Bilder zum Thema «les vacances» und führen eigene Gedanken oder Erfahrungen dazu aus. Dieser Teil mündet in ein Gespräch.
Erwartet wird im Rahmen von ca. fünf Minuten der Wechsel von einem Monolog zu einem Dialog.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten zu Beginn ihrer 15-minütigen Vorbereitungszeit ein Bild oder verschiedene Bilder zum Thema «les vacances». Das während der Vorbereitungszeit erstellte Mindmap zum Bild resp. zu den Bildern darf während der Prüfung verwendet werden.

Die Schülerinnen und Schüler können das Gesehene strukturiert beschreiben und haben Ideen für weitere Ausführungen zum Themenbereich. Sie verstehen die Fragen der prüfenden Lehrperson und können auf diese reagieren. Im Bedarfsfall erfragen sie Unterstützung, sodass das Gespräch in Gang gehalten werden kann.

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über den nötigen Wortschatz zum gewählten Thema und sind in der Lage, sich verständlich auszudrücken und an einem Gespräch teilzunehmen. Die Sprachkorrektheit in diesem zweiten Teil spielt eine untergeordnete Rolle, wird aber ebenfalls bewertet.

Teil 3

Die Schülerinnen und Schüler führen mit der prüfenden Lehrperson ein Rollenspiel zum Thema «l'école/la vie à l'école/l'amitié» durch.
Erwartet wird im Rahmen von ca. fünf Minuten ein Dialog.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten zu Beginn ihrer 15-minütigen Vorbereitungszeit eine Situation aus dem Themenbereich «l'école/la vie à l'école/l'amitié» für ihr Rollenspiel. Das während der Vorbereitungszeit erstellte Mindmap darf während der Prüfung verwendet werden.

Die Schülerinnen und Schüler versetzen sich in ihre Rolle und füllen diese mit ihren Ideen aus. Sie können Meinungen und Standpunkte des Gegenübers wahrnehmen und adäquat darauf reagieren. Im Bedarfsfall erfragen sie Unterstützung, sodass das Rollenspiel in Gang gehalten werden kann.

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über den nötigen Wortschatz zum gewählten Thema und sind in der Lage, sich verständlich auszudrücken und am Gespräch teilzunehmen. Die Sprachkorrektheit in diesem dritten Teil spielt eine untergeordnete Rolle, wird aber ebenfalls bewertet.

# Vorausgesetzte Vorkenntnisse in Französisch und Englisch für den Eintritt

## Französisch

Grundsätzlich werden für den Eintritt nach Abschluss der 2. Sekundarschule folgende Vorkenntnisse vorausgesetzt: Lehrmittel «dis donc!», Band 7 (inklusiv Mémoparc 1) und Band 8 bis und mit Unité 4.

Nach Abschluss der 3. Sekundarschule werden zusätzlich folgende Vorkenntnisse vorausgesetzt: Lehrmittel «dis donc!», Band 7 (inklusiv Mémoparc 1), Band 8 (inklusiv Mémoparc 2) und mindestens zwei Module aus Band 9.

## Englisch

Eine Englischprüfung findet nicht statt.

Grundsätzlich werden für den Eintritt nach Abschluss der 2. Sekundarschule folgende Vorkenntnisse vorausgesetzt: Lehrmittel «Open World», Band 2, Unit 5.

Nach Abschluss der 3. Sekundarschule werden zusätzlich folgende Vorkenntnisse vorausgesetzt: Lehrmittel «Open World», Band 3, Unit 5.

# Bestehensnorm und Empfehlungen

# Gymnasiale Maturitätsschule und Fachmittelschule

**Allgemeines**
Es werden für die Fachmittelschule und für die Gymnasiale Maturitätsschule separate Prüfungen erstellt und separat bewertet.

Die Zeugnisnoten der Sekundarstufe I werden für den Aufnahmeentscheid nicht herangezogen.

Zur Aufnahmeprüfung wird nur zugelassen, wer in der Regel nicht mehr als zwei Jahre älter ist als der Jahrgang der Klasse, die besucht werden soll. Über Ausnahmen entscheidet der Konvent der prüfenden Schule.

Ausserkantonale Kandidatinnen und Kandidaten können auf Gesuch zugelassen werden.

**Empfehlungen**
Bei den Empfehlungen geht es um eine Gesamtbeurteilung im Hinblick auf die weiterführende Schule. Die Lehrpersonen der von der Kandidatin oder dem Kandidaten zuletzt besuchten Schule geben eine der folgenden Empfehlungen ab:

Empfehlung A: vorbehaltlos empfohlen
Empfehlung B: empfohlen
Empfehlung C: bedingt empfohlen
Empfehlung D: nicht empfohlen

**Kriterien**

Empfehlung A = vorbehaltlos empfohlen

Die vorbehaltlose Empfehlung ist in ganz eindeutigen Fällen angemessen. Schülerinnen und Schüler verfügen durchgehend über ausgezeichnete fachliche und überfachliche Kompetenzen für ein erfolgreiches Durchlaufen der gymnasialen Maturitätsschule oder der Fachmittelschule.

Empfehlung B = empfohlen

Die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Durchlaufen der gymnasialen Maturitätsschule oder der Fachmittelschule sind gegeben. Schülerinnen und Schüler verfügen über gute bis sehr gute fachliche und überfachliche Kompetenzen in mehreren Bereichen.

Empfehlung C = bedingt empfohlen

Die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Durchlaufen der gymnasialen Maturitätsschule oder der Fachmittelschule sind mit erhöhtem Einsatz erreichbar.

Empfehlung D = nicht empfohlen

Für ein erfolgreiches Durchlaufen der gymnasialen Maturitätsschule oder der Fachmittelschule wäre eine deutliche Leistungssteigerung notwendig.

**Bestehensnorm**
Wer in der schriftlichen Prüfung einen Notendurchschnitt von mindestens 4.00 erreicht, hat die Prüfung bestanden. In der schriftlichen Prüfung werden die beiden Prüfungsfächer Deutsch und Mathematik gleich gewichtet.

Wer in der schriftlichen Prüfung einen Notendurchschnitt von unter 3.50 erreicht, hat die Prüfung nicht bestanden und wird nicht mehr zur mündlichen Prüfung zugelassen.

Bei Kandidatinnen und Kandidaten, die in der schriftlichen Prüfung eine Durchschnittsnote von weniger als 4.0 erreichen, wird die Empfehlung berücksichtigt. Aufgenommen werden auch Kandidatinnen und Kandidaten mit

1. Empfehlung A und einem ungerundeten Notendurchschnitt in der schriftlichen Prüfung von mindestens 3.7
2. Empfehlung B und einem ungerundeten Notendurchschnitt in der schriftlichen Prüfung von mindestens 3.8
3. Empfehlung C und einem ungerundeten Notendurchschnitt in der schriftlichen Prüfung von mindestens 3.9

Eine mündliche Prüfung auf Französisch hat abzulegen, wer obige Bedingungen für das Bestehen nicht erfüllt und einen ungerundeten Notendurchschnitt von mindestens 3.5 erreicht hat.
Wer aus schriftlicher und mündlicher Prüfung einen ungerundeten Notendurchschnitt von mindestens 4.0 erzielt, hat ebenfalls bestanden. Die Noten der mündlichen und schriftlichen Prüfung werden zur Errechnung der Endnote je zur Hälfte gewichtet.

**Privatschulen**
Kandidatinnen und Kandidaten aus Privatschulen mit anerkannten Empfehlungen werden gleich behandelt wie diejenigen aus öffentlichen Schulen.

Bei Kandidatinnen und Kandidaten aus einem Privatunterricht und von Privatschulen, die über keine Anerkennung der Empfehlung verfügen, gilt die Prüfung als bestanden, wenn der ungerundete Notendurchschnitt der schriftlichen Prüfung oder der ungerundete Notendurchschnitt aus schriftlicher und mündlicher Prüfung mindestens 4.0 beträgt.

Privatschulen können ihre Empfehlungen beim Departement für Erziehung und Kultur anerkennen lassen.

# Kantonsschule Wil

**Die Kantonsschule Wil führt eine Gymnasiale Maturitätsschule. Schülerinnen und Schüler aus dem Hinterthurgau haben grundsätzlich die Möglichkeit, sich für die Kantonsschule Wil anzumelden.**

Um optimale Klassengrössen zu erreichen und damit Kosten zu sparen, muss bei Bedarf eine genügend grosse Zahl von Schülerinnen und Schülern an die Kantonsschule Frauenfeld umgeteilt werden können. Das Departement für Erziehung und Kultur des Kantons Thurgau hat deshalb mit Entscheid vom 12. Dezember 2017 festgelegt, aus welchen Wohngemeinden Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Frauenfeld zugewiesen werden können. Schülerinnen und Schüler aus den Wohnorten Affeltrangen, Friltschen, Istighofen, Lanterswil, Märwil, Münchwilen, Tägerschen, Wängi und Zezikon müssen damit rechnen, auch entgegen ihrem Wunsch, der Kantonsschule Frauenfeld zugeteilt zu werden. Falls möglich wird aber der Wunsch bezüglich Schulort berücksichtigt. Die Kantonsschule Frauenfeld erfasst die Schwerpunkt- und Freikurswünsche gemäss Wunsch-Schulort.

Es ist nicht erlaubt, die Aufnahmeprüfung sowohl an der Kantonsschule Wil als auch im Thurgau abzulegen. Da die Aufnahmeprüfung der Kantonsschule Wil sich auf die sankt-gallischen Lehrmittel abstützt, empfehlen wir, die Prüfung an der Kantonsschule Frauenfeld zu absolvieren. (Auch bei Bestehen der Aufnahmeprüfung an der Kantonsschule Wil besteht kein Anrecht auf den Besuch der Kantonsschule Wil. Eine Umteilung nach Frauenfeld ist möglich.) Die schriftlichen und mündlichen Prüfungen in Wil finden von Montag bis Mittwoch, 10. – 12. März 2025, statt. Anmeldeschluss ist der Dienstag, 11. Februar 2025.

Für die Kantonsschule Wil ist mit der Anmeldung für die Aufnahmeprüfung bereits das Schwerpunktfach zu wählen, weil es ab dem 1. Jahr unterrichtet wird. Die Kantonsschule Wil kann nach Möglichkeit folgende Schwerpunktfächer anbieten: Wirtschaft & Recht, Physik & Anwendungen der Mathematik, Biologie & Chemie, Spanisch, Italienisch, Latein (es sind Latein-Vorkenntnisse notwendig, siehe nachstehend), Bildnerisches Gestalten, Musik (es sind Vorkenntnisse notwendig, siehe nachstehend).

## Vorkenntnisse für den Besuch des Schwerpunktes Latein an der Kantonsschule Wil

Besuch von Lateinunterricht während mindestens dreier Semester an der Oberstufe. Mit der Anmeldung ist eine Bestätigung über die Vorleistungen einzureichen.

Alternativ besteht die Möglichkeit, nach bestandener Probezeit das Freifach Latein ohne Vorkenntnisse zu besuchen. Dieses schliesst mit einer universitär anerkannten schriftlichen und mündlichen Maturaprüfung (Kleines Latinum) ab.

## Vorkenntnisse für den Besuch des Schwerpunktes Musik an der Kantonsschule Wil

Besuch von Instrumentalunterricht während mindestens dreier Semester an der Oberstufe.

**Weitere Auskünfte**
Kantonsschule Wil
Postfach 550
9501 Wil
058 228 88 00
www.kantiwil.ch

**Herausgeber**
Amt für Mittel- und Hochschulen
Grabenstrasse 11
8510 Frauenfeld

T +41 58 345 58 30

**Mittelschulen Thurgau**

Mit Neugier und Wissen
Zukunft gestalten

**mittelschulen.tg.ch**